Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

5 (6.1.1912) Zweites Blatt

Begugepreie: in Rorlerube und Bor: orten: frei ins Saus geliefertviertelj.Dif.1.65, an ben Musgabeftellen ab-It monatt. 50 Pfennig. Musmarts frei ins Dans geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Boftsichalter abgeholt Mf. 1.80. Gingelnummer 10 Pfennig. Rebaftion und Expedition:

Ritterfrage Rr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Reflamezeile 45 Pfennig.

Anzeigen : Annahme: größere fpateft. bis 12 Uhr mittage, fleinere fpateftens

Wernfprechanichluffe: Expedition Dr. 203. Redaftion Rr. 2994.

Zweites Blatt

Gegründet 1803

Samstag, den 6. Januar 1912

109. Jahrgang

Nummer 5

Die Untwort der "Köln. Boltszig."

Bie mir bie Auslaffungen in ben "Gübbeut: ichen Monatsheften" wiedergegeben haben, to teilen wir hier auch die Antwort der Köln. Bolksztg." loyalerweise mit. Das Hauptorgan des Zentrums schreibt:

"Seit einiger Zeit werden in den "Süddeutschen Monatshesten" "kirchenpolitische Briese" verössents sicht, zu denen das Material nur insolge groben Bertrauensbruchs oder gar rassinierten Diebstahls geliesert sein kann. Es sind darunter insbesondere Stücke aus den Akten der "Kölnischen Bolksztg.", welche lediglich im englien Braise der Redaktion welche lediglich im engften Kreise ber Rebaktion welche lediglich im engsten Kreise der Redakton und des Berlags zur Kenntnis gebracht worden sind. Mit Behagen werden diese Mitteilungen von einem großen Teil der gegnerischen Presse absedrucht und verwertet; über die Herkunst scheint man sich nicht im geringsten zu kümmern. Non olet, und es ist Bahlzeit. Das erste der fraglichen Stücke war der Brief (aus 1908) des Generalsekten des Gesamt verbandes ber driftlichen Gewerkichaften, welcher an einen der Berleger der "Rölnischen Bolkszig." gerichtet und nur noch in einigen menigen Abgerichtet und nur noch in einigen derigen gefonen schriften an durchaus vertrauenswürdige Personen gegangen war. Herr Generalsekretär Stegerwald hat aus dieser Beranlassung die in Ar. 1040 der "Köln. Bolkszeitung" vom 6. Desin Ar. 1040 der "Köln. Bolkszeitung" vom 6. Desin Rechen Geklörung peröffents mber 1911 wiebergegebene Erklärung veröffents ist. Zwei dieser Berichte behandeln die in Kombestehenden Stimmungen und Strömunsgen gen gegen die christlichen Gewerkschaften, die man ohnehin kannte. Sie liegen einige Jahre zurück. Die Bestürchtung, daß im Sinne dieser Stimmungen und Strömungen irgend ein Schritt gegen die christlichen Gewerkschaften geschehen werde, hat sich inzwischen nicht erfüllt. Es ist daher keine Beranstellung sich zurzeit nöher mit diesen dameligen awischen nicht erfüllt. Es ist daher keine Beranslassung, sich zurzeit näher mit diesen damaligen Dingen zu beschäftigen. In der Iwischen zeit hat es ja auch nicht an Aufklärung von autoritativer Seite über die wirkliche Lage der Dinge in Deutschland mit Bezug auf die christlichen Gewerkschaften und was damit zusammenhängt, gesehlt. Das dritte Schriftstück ist eine vertrauliche Auslassung über den Stand der jogen. katholischen Fachabtiellung eines deutschen Kirchenfürsten zu der sog. "Kölner Richtung".

Die liberale Bresse macht viel Aushebens von diesen Dingen, die alle der Bergangenheit an-gehören und eine Bedeutung für die unmittelbare egenwart in keiner Beise beanspruchen können. Die "Kölnische Zeitung" (Nr. 5) bringt bas alles feierlich an der Spitze des Blattes unter der Ueberhrift "Die innern Nöte des Zentrums". Seit ahr und Tag wählt dieses Blatt solche Rubriken, die ihm und ihrem Publikum angesichts der schwe-ren Röte im eigenen Lager sicher zum Troste ge-reichen. Immer wieder schreibt sie über "Rom gegen die Kölner Richtung", "Rom gegen Köln" usw. und stellt der von ihr mit vollem Rechte vor allem gefürchteten "Rölner Richtung", b. i. ber Richtung ber Zentrumspartei so mie sie war und ist, die furchtbarften Dinge in Aussicht. Und es bleibt doch alles, wie es war. Die "Kölner Richtung", d. i. die im Zentrum politisch organisierten beutschen Katholiken, ist munter wie zuvor und betätigt sich nach wie vor in der enerischsten und erfolgreichsten Beise im öffentlichen eben — zum Leidwesen des Liberalismus und ter ozialdemokratie. In Köln selbst hat sie eben erst ben Stadtverordnetenmahlen einen Beweis ihrer Lebenskraft gegeben, ber ohnegleichen in ber gangen katholischen Belt bafteht. Es gibt in ber Tat keine große Stadt auf dem weiten Erdkreise, ganz allgemein gesprochen, der Katholizismus so starke Stellung im öffentlichen Leben hat. was die "Kölnische Bolkszeitung" angeht, die ja mit der "Kölner Richtung" enge verbunden ist, so besindet sie sich trot aller Angrisse, trot des Berleumdungsselds zuges, der seit Jahren gegen sie in Kom und anderwärts geführt worden ist, in bester Bersassung; ihr Leserkreis wächst bestörnte. Der jüngte Quartalemedial hat ihr mie ständig. Der jüngste Quartalswechsel hat ihr wie-ber einen beträchtlichen Zuwachs über den bisheri-gen höchsten Bezieherstand hinaus gebracht. Und so legen wir die neuesten Zwischenfälle zu

ben übrigen und beschäftigen uns mit bem, worauf es zunächst ankommt: ben Reichstagswahlen, bei denen erfreulicherweife überall ber Bille gum Leben auf seiten der Zentrumspartei in einer Geschlossen bei einer früheren Bahl. Dies läßt baber auch, trot aller Treibereien offener und verftechter Begner, das befte Ergebnis erhoffen."

Rundichau.

Noch einmal das Motuproprio.

Inbetreff des legten Motuproprio ift das "Dresdener Journal" zu der Befanntgabe ermächtigt, daß der päpftliche Nuntius in Münden bem fächfifden Befandten da felbft einen telegraphischen Erlaß des Rardinalftaatsfetretars Merry bel Bal mitgeteilt habe, in dem die Rurie in Beantwortung der Anfrage ber fächfischen Staatsregierung ausdrucklich auf die offizielle Muslaffung des "Offervatore Romano" vom 16. De-

zember, besonders den Schlußsag, nach weldem das Motuproprio Deutichland nicht berührt, Bezug nimmt. 3m Bufammenhange damit gab der Runtius dem Gefandten ebenfalls die gleiche Erflärung bezw. eine Buficherung in der allerbeftimm = teften Form.

Nachflänge zu den Delegationsverhandlungen.

ö. Mus Bien wird uns geschrieben: Die furge Borfeffion der Delegationen waren nur ein Borgesecht, das immerhin auf den Berlauf der Haupt-schlacht einige Schlüsse zuläßt. Zunächst ist der Gegensatzwischen dem Grasen Aehrenthal und dem Kriegsminister mit aller Deutlichkeit heporgetreten und war taum in der Form verhüllt; die Barme, mit der der Rriegsminifter über die feitens bes Deutschen Reiches in der Annegionstrife geleiftete Silfe sprach, die Unbefangenheit, mit der er das Bei-spiel der preußischen Geschichte den Delegierten porführte, gaben schon einen scharfen Kontraft zu ben vermenen Ausführungen des Grafen Aehrenthal. Die Rede des Kriegsminifters hatte Charafter, mahrend ber Minifter bes Meußeren fich in gewundenen diplomatischen Redensarten erging, weil eben etwas gesagt werden mußte. Die ungarische Delegation stellte sich, wie zu erwarten war, ganz auf die Seite Aehrenthals, schon deshald, weil sie den Kriegsminister als den Mann des Thronfolgers mit dem außersten Diftrauen betrachtet und nichts lieber täte, als ihn zu fturgen. Diese Stimmung tritt auch in ber ungarischen Bresse sehr deutlich zutage. Etwas be-fremdet hat die Rede des Delegierten Lech er, der als einziger Redner des Deutschen Rationalver : bandes sprach; seine Ansichten über die äußere Bolitik waren gewiß ganz einwandfrei, desto wunder-barer, daß er an den Ausführungen des Grasen

driftlich-fogialen Redner vorbehalten blieb, feine Bedenken gegen die Haltung Aehrenthals bem deutschen Bundesgenoffen gegenüber furz darzulegen. Indes herricht aud; in ben Rreifen ber Delegierten bes Deutschen Nationalverbandes (es find insgesamt acht) Difftimmung über die Rebe Lechers, die zweifellos bei ben hauptverhandlungen der Delegation, wo auch noch andere Redner jum Borte fommen werden, deutlich gum Ausdrud tommen mird. diesen Kreisen hat auch die ablehnende Aufnahme, die Aehrenthals Rede in der reichsdeutschen Presse gefunben hat, ftarten Eindrud gemacht. Es mar febr bezeichnend, wie fümmerlich die Auswahl der reichsdeutschen Blatterftimmen mar, die bas hiefige amt liche Korrespondenzbureau notgedrungen verbreiten mußte, da es ja natürlich nur zustimmende Meußerungen bringt. So ift anzunehmen, daß Braf Mehrenthal bei ber hauptverhandlung der öfterreichiichen Delegation von feiner Geite ftarte Unterftugung finden, mahrend die ungarifche Delegation natur lich nach wie vor nachbrudlich hinter ihm ftehen wird. Für fein Gehen oder Bleiben ift natürlich meder bas eine noch das andere sonderlich entscheibend; wichtiger ift, daß man in zwei Monaten icon Rlarheit darüber haben wird, ob das Wehrgesetz Aussicht hat, in Ungarn angenommen zu werden; so wie die Dinge heute stehen, ift diese Aussicht sehr gering. Hat sich dieser Sachverhalt bis zum Frühjahr geklärt, dann hat auch die Politit des Grasen Nehrenthal Schiffbruch gelitten, und der Rriegsminifter hat naturgemäß Oberwasser, denn es ist besonders nach seinen Ausführungen in den Delegationen gang un möglich, bag ber fommende Gerbft wieder vorbeigeht, ohne bag eine Erhöhung ber eingestellten Retrutenzahl ftatt-

Aleine Aundschau.

Bom deutsch-österreichischen Alpenverein. belsminifter Endow weilt in Bien, um, wie bie "Boff.

Depeschendienst des "Karlsruher Tagblattes"

Reue Rongo-Befellichaft.

m. Berlin, 5. Jan. Unter ber Firma Societé Commercial Belge de Congo" (Societé anonyme) murbe heute in Brüf= sel in der dortigen Filiale der Deut= ichen Bank eine belgische Aktiengesellschaft gegründet mit no= minell 2 Mill. Fres. Aktienkapital und bem Git in Bruffel. Bom Rapital wurden 1 Million voll gezeichnet und auf ben Rest eine Zahlung von 25% geleistet. An der Gründung find beteiligt die Deutsche Bank, die Deutsch-Ostafrikanische Besellschaft in Berlin, die Firma C. Börmann, die Compagnie du Commerce de Congo pour le Commerce et l'industrie in Brüffel. Zweck der Gesellschaft: Handel in Belgisch-Rongo und den angrenzenden Kolonien unter Uebernahme und Fortführung der Geschäfte der Firma Walther Carl, die ihre Hauptniederlassung in Mathodi im Kongo besitt.

Frecher Raubanfall.

(Eigener Drahtbericht.)

Chemnit, 5. Jan. Ein frecher Raubanfall wurde heute mittag auf einem belebten Baze von einem 18jährigen Arbeiter ausgeführt. Er riß einem Raffenboten einer Fabrik zwei Gache mit 8000 M in Gilber von der Schulter und ergriff die Flucht. Als ihm die Säche zu schwer wurden, marf er fie meg. Auf die hilferufe des Ueberfallenen hin eilten Baffanten herbei, hielten ben Flüchtling fest und übergaben ihn ber Boligei.

Attentat auf einen Ingenieur.

(Eigener Drahtbericht.)

n. München, 5. Jan. In Illertiffen haben zwei Fabrikarbeiter auf die Wohnung eines Ingenieure einem Gasrohr hergestellten Attentat verübt. Die Exmit einem aus Sprengkörper ein Attentat verübt. Die Erplosion, bei der durch Zusall Menschenleben versichont blieben, hat in der Wohnung große Zersstörung angerichtet. Mit Hilse eines Polizeihundes gelang es, die Attentater gu verhaften.

Reine banrische Staatsanleihe.

w. Augsburg, 5. Jan. Wie die "Augsb. Abdatg." von zuständiger Stelle erfährt, entbehren die aus-wärts verbreiteten Gerüchte über die bevorsiehende Aufnahme einer bagrischen Staatsanleihe jeder

Die Jagd des Kronpringen.

(Eigener Drahtbericht.)

Innsbruck, 5. Jan. Der deutsche Kronprinz hat den Bachtvertrag für sein Jagdgebiet im Bregenzer Bald auf 10 Jahre verlängert.

Ein frangösischer Kreuzer in Agadir. (Telegraphische Melbung.)

Baris, 5. Jan. Rach einer Blättermelbung aus I anger erhielt ber Rreuger "Du Chapla" infolge der durch die Haltung des Kaids El Gelluli im Sus-Gebiet verursachten bedrohlichen Lage ben Besehl, sich direkt nach Agadir zu begeben. Der Kreuzer wird jedoch keinersei Polizeitruppen des Machsen nach Agadir befördern.

Doumers Genatskandidatur.

(Telegraphische Meldung.)

Baris, 5. Jan. Der ehemalige Kammerpräfident Doumer bewirbt fich anläglich der übermorgen stattfindenben Senats-Ergänzungswahlen um ein Mandat der Insel Korfika. Diese Kandidatur hat bemerkenswerten Zwist unter den linksrepublikanischen Gruppen hervorgerufen. Bährend der Bollzugsausschuß der Radikalen Partei in einem Aufruf an die Senatswähler von Korfikg erklärt, daß Doumer als "Berräter" aus der Bartei ausgeschlossen worden fei, weil er f. als Gegenkandidat des Kammerpräsidenten Brifson und des Präsidenten der Republik aufgetreten war, wird die Kandidatur Doumer von der ein-slußreichen demokratisch-republikanischen Allianz entschieben unterftügt.

Die Aussperrungen in der englischen Baumwollinduftrie.

(Eigener Drahtbericht.)

n. London, 5. Jan. Die Riefenaussperrung in englischen Baumwollindustrie scheint ihrem be entgegenzugehen. Die Arbeiter Ende entgegenzugehen. wollen anscheinend den Widerstand gegen die Unstellung von Richtgewerkschaftlern fallen lassen, wenn die für heute erwartete Ent-scheidung der Arbeitgeber in der Lohnfrage be-friedigend ausfällt.

Befferung in Strindbergs Befinden.

(Eigener Drahtbericht.)

p. Stockholm, 5. Jan. Seute vormittag lief hier bas Gerücht um, bag ber Dichter Strinbberg gestorben sei. Eine Anfrage ergab aber, daß es unrichtig ist und das Besinden Strindbergs sich in ben letzen Tagen erheblich gebessert hat.

Der Schiedsgerichtsvertrag im amerikani= ichen Genat.

(Telegraphische Melbung.)

Bassington, 5. Jan. In der gestrigen Sitzung des Genats mandte sich der Senator Sitzhoeck gegen den vorgeschlagenen Schiedsegerichtsvertrag mit England. Er bes schuldigte die Regierung geradezu, daß sie den Fehler begehe, sich in eine Entente mit jenem Lande au verstricken. Der Erlag, dem Brafidenten gu gestatten, die amerikanischen Mitglieder ber in diefem Bertrage vorgesehenen Oberkommission oh.e Buftimmung bes Genats zu ernennen, fei gefährlich. Im gangen Lande würden Organisationen gebildet, um für den Schiedsgerichtsvertrag Stimmung zu machen.

Weitere Depeschen siehe "Sekte Nachrichten"

Die heutige Aummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

3tg." melbet, an der Ausschußsitzung des deutsch-öfterreichischen Alpenvereins teilzunehmen, der befanntlich feinen Gig für die nachften 5 Jahre von Berlin nach Wien verlegt hat.

Unfialtoholtonferenz für Ufrita. In Bruffel ift auf Beranlaffung Deutschlands und Englands die Konfereng gur Betämpfung bes Altoholgenuffes in Afrita

Mus den Varieien.

Die heifischen Jungliberalen gegen Freiherrn von Heyl.

Im Bablfreife Borms haben fich nach bem hanfabund nun auch die Jungliberalen gegen die Kandi-datur des Frhem v. henl zu herrnsheim aus-

Ein Reichstagstandidat ichwer verunglückt.

Stargard (Bommern), 5. Jan. Der für den Pyrits-Saatiger Bahlfreis aufgestellte nationalliberale Reichstagstandidat, Erfter Burger : meifter Bieader aus Brenglau, ift heute nacht auf einer Automobilfahrt von Rorenberg nach Stargard verungludt. Er murde gegen einen Baum gedeleubert und erlitt eine schwere Behirnerschütterung. Man verbrachte ihn ins Stargarder Rrantenhaus, wo er bewußtlos darniederliegt. Db Lebensgefahr vorliegt, tonnte noch nicht festgestellt werben. Die Bieader begleitenden Herren, Landgerichtsbirektor Rlein und Direktor Ehlert, trugen nur geringe Berletzungen

Kommunalpolitifche Umichau.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung und die Bergiffungsaffare.

Berlin, 5. Jan. In der Stadtverordneten : versammlung gab Oberbürgermeister Rirschner ber Trauer und der Teilnahme an den zahlreichen Erfrankungen und Todesfällen im Städt. Obdach Ausdruck und dankte besonders den staatlichen Behörden, die mit Erfolg bemüht gewesen feien, die Urfache der Erfrankungen zu erkennen und einzubämmen. In Besprechung der Dringlickeits-anträge betreffend die Ursache der Bergiftungen und die Gegenmaßnahmen schlossen sich die Redner dem Ausdruck der Teilnahme an. Stadtrat Jatobi legte dar, daß städtischerseits nichts versäumt worden sei. Die Ursachen lägen in Tatsachen, die außerhalb des Obdachs und der Befugnisse der städtischen Berswaltung ständen. Etwas Positives hätten die staatlichen Behörden hierüber noch nicht mitgeteilt.

Was in der Welt vorgeht.

Ein Liebesdrama spielte sich in Ludwigshafen in ber Dammftraße ab. Die 27 Jahre alte ledige Berfäuferin Augufte Engelhardt gab auf ihren Beliebten, einen ledigen Raufmann aus Mannheim, einen Schuf ab, der diefen am Beficht ftreifte. Darauf totete fic die Engelhardt durch einen Schuß in den Mund. Nach den Angaben des jungen Mannes ist die Ursache zur Tat barin zu suchen, daß er das Berhältnis zu dem Mädchen lösen wollte.

Sethstmordfälle. In Frankfurt erichof sich ber 23jährige Raufmann Otto Schmitt in ber Miguelftraße. Die Rugel ging durch die Schläfe und führte den fofortigen Tod herbei. Grund der Tat war Lebensüber-- In Calais beichloß der fechzigjährige druß. — In Calais beschloß der sechzigganrige Böschefabrikant Giroud infolge schlechten Beidaftsganges mit feiner Familie gu fterben. Die Frau und ber Sohn erschoffen fich und find tot. Biroud felbft, der Bift genommen hatte, fcmebt zwiichen Leben und Tod.

Um Jahrstuhl verungludt. Der Monteur Gend war in einem Fabritneubau in Barmen am Fahrstuhl beschäftigt, als von unberufener Seite der Strom eingeschaltet murbe. Der Unglückliche murbe amischen bem Fahrstuhl und dem Schacht zu Tode gequetscht.

Ueberfall auf den Wachtposten. In Danzig murde in der Gilvefternacht auf den militärtichen Wachtpoften, der die Brigade- und Regimentsbureaus zu bewachen hatte, ein Schuß abgegeben. Geftern foll ein zweitesmal ein Ueberfall auf diefen Boften beabfichtigt gemesen sein. Es gelang nicht, dem Täter auf die Spur

Der im Tiergarten in Berlin überfallene Kaffenbote Alein, der feit Jahren in der Bant für Sandel und Induftrie angestellt ift, hatte ben 30jährigen Tater Friehe angelernt, der gum Bureaubeamten derfelben Bant aufrückte. Beftern fuhr Friehe wie gufällig in einer Kraftbroichte am Tiergarten vorüber, wobe er Rlein einlud, einzufteigen. Auf der Fahrt ergahlte Friehe, am andern Tag muffe er, da er beim Umziehen fei, dieselbe Strede fahren. Er schlug Rlein vor, Friehe, der mußte, wenn Rlein große Gelbbetrage mit fich führte, an der Filiale in der Schillftraße por, wo Klein 40 300 M empfangen hatte und arglos einstieg. Um Tiergarten ließ Friehe Mungen fallen. 21s Rlein sie aufhob, warf Friehe ihm ein Messingbraht um den Hals, um ihn zu erdrosseln. Klein wehrte sich und rif die Droschkenture auf. Auf seine Hilferuse hielt ber Fahrer. Friehe fuchte zu entfliehen, wurde aber von Schuhleuten und Baffanten gefaßt. In einer Ledertafche murbe ein scharfes Beil gefunden, bas er im Falle eines Ringens mit bem Opfer benugen wollte; ferner wurden zwei Flaschen Bengin, das zur Be-seitigung etwaiger Blutfleden dienen sollte, eine Dute mit Schwefelfaben und ein Batet mit einem Lobenmantel und einem Schlapphut zum Untenntlichmachen

Ein Eisenbahnunglück. Man berichtet aus Beus then (Oberichlef.): Auf Bahnhof Friedenshütte sind vermutlich infolge Berfagens der Bremsvorrichtung und begunftigt von dem ftarten Sturm elf beladene Bagen nach Antonienhütte entlaufen, prallten dort auf zwei beladene auf dem Grubengleis des Afchenborn Schachtes stehende Wagen auf und kamen in der am Ende bes Gutergleifes liegenden Schiebebuhne gur Entgleisung. Siebei gertrummerten fieben 23 Der Bremfer Nagel aus Bleiwig, ber sich durch Abspringen von einem der entlaufenen Bagen gu retten versuchte, ift hierbei auf dem Bahnhof Untonienhutte überfahren und getotet worben.

Der Schwiegeriohn Bebels infolge Blutvergiftung Dr. med. Simon, Schwiegerfohn Bebels, infolge einer Blutvergiftung, die er fich por einigen Tagen infolge eines Mausbiffes zugezogen hatte, ge-Dr Simon praftigierte in Burich Jahren als Argt und trieb besonders batteriologische

Allerlei vom Tage. In Bofen murben bas Opfer einer Gasvergiftung vier Damen, bie in einer Brivatpenfion wohnten. Biederbelebungsversuche blieben erfolglos. — In Roburg erfchof der Tüncher Biederbelebungsperfuche Guntel nach turgem Bortwedfel feine Frau und dann sich selbst. Beide waren sosort tot. — In der Besserungsanstalt für junge weibliche Straf. linge in Clermont meuterten geftern 300 Straffinge, bemolierten die Einrichtungsgegenstände, schlugen die Fensterscheiben ein und verprügelten schließlich die Wärter. Erst der herbeigerusenen Gendarmerie gelang es, die Ruhe wieder herzustellen. - Die Bruf. feler Boligei verhaftete einen Deutschen namens Ballin, ber verbächtigt ift mit bem am 10. Dezember in einem Rinematographen : theater in Luttich erfolgten Bomben : attentat in Berbindung zu stehen. Er ist angeblich Anarchist. — In der Wohnung des Grasen Batthyang in Budapeft vernichtete ein Brand alte Bemälde und Möbel im Berte von 1% Dill. Rronen. Unter ben verbrannten Sachen befindet fich ein Ban Dud im Berte von einer halben Million Rronen.

Badische Volitit.

Liberale Wählerversammlung.

In einer im "Burghof" (Oftstadt) abgehaltenen Bersammlung ber liberalen Bähler sprach zunächst Dr. Guido Leser Seidelberg (Fortschr.) über "Das beutsche Bürgertum vor der Entscheidung, indem er von der Wahlparole Hendebrands und der "Nordd. Allgemeinen" ausging, ber gegenüber die Barole der Linken laute: "Spstem wechfel in Deutschland! Liberale Männer in die Reichsämter! Rampf gegen den schwarzblauen Block!" Redner kritt-sierte hierauf die unsichere Stellung der Konsergegenüber bem Reichstagswahlrecht und iblung innerhalb bes Zentrums seit Bindthorft und Lieber. Auch Backer habe sich geändert. Weiter behandelte Redner die Sozialbemokratie, die Reichssinangresorm und Neichsversicherungs-ordnung und schloß mit einem Appell an die Bäh-ler, sür den Kandidaten des Fortschritts, Dr. Haas, zu stimmen, seine mit großem Beisall ausgenom-mene Wede

Mls zweiter Redner bes Abends verweilte Rechts-Bilh. Fren : Karlsruhe bei ber Barteis konstellation, um das Zentrum und die Kon tiven zu charakterisieren, ebenso die Sozialdemokratie, und dann überzugehen zur Begründung der Rotwendigkeit einer starken Heeres und Flottenrüstung Deutschlands. Redners Ausführungen gipfelten in den Forderungen: zielbewußte Leitung ber auswärtigen Bolitik, Zutritt der burgerlichen Elemente zu allen Staatsämtern, Steuerresorm, Mittelstandspolitik, gerechte Ausgleichspolitik. In diesem Sinne sei die Kandidatur Haas zu mahlen. (Großer Beifall.)

In der Diskuffion traten für die Kandidatur Dr. Haas ein: Prof. Rob. Helbing, Postschafter De. Leiser, Prokurist Helbing, Masermeister Oberle, Ingenieur Kausman, der die Bersammlung ge-leitet hat, und Dr. G. Leser.

2lus dem 10. Reichstagswahlbezirk.

* Graben, 5. Jan. Man fcreibt uns: "Die Bahlerverfammlung ber vereinigten Liberalen im "Schmanen" mar porzüglich bes fucht und nahm unter dem Borfit des herrn Seinle einen guten Berlauf. Hatte der Kandibat Dr. L. ichon mit feinem Bortrag über die rein politijden Gefichtspuntte des gegenwärtigen Reichstags-

mahltampfes, dant ber ihm eigenen voltstümlichen Redeweile und großzügigen Gedantenführung, durch-ichlagenden Erfolg, fo gab ihm nach ben ebenfalls mit großem Beifall aufgenonunenen, namentlich die tonfer-vative "Mittelftandsfreundlicheit" behandelnden Darlegungen des herrn Jatob. Karlsruhe, das Auftreten des fogialdemolratifchen herrn Ebel Belegenheit, mit einer wohl noch nie gehörten Rargeit und Selbftverftandlichteit unter begeisterter Buftimmung der Berfammlung auch dur Arbeiterfrage Stellung gu nehmen und zu zeigen, daß die mahre Arbeiterfreund lichteit weder mit der fogialbemofratischen noch gar mit der tonfervativen einseitigen Intereffenpolitit pereinbar fet, - Ausführungen, die herr Lot.-Führer herrmann - Rarlsrube treffend belegte, fo daß allfeitig der Eindrud herrichte: Dr. haas ift der Trager der mahrhaft gefunden Boltspolitit."

Gemeindemahlen.

* Durmersheim, 5. Jan. Bum Burgermeifter murbe mit 36 von 66 Stimmen gewählt ber Randidat Beter. mahrend auf den bisherigen Burgermeifter Sed 30 Stimmen fielen.

Die Reisenden und die Bahlen.

* Cahr, 5. Jan. Die gablreichen Reifenben einer hiefigen Firma haben von ihrem Beichaft die Aufforderung erhalten, auf den 12. Januar von dem Blage, an dem fie fich befinden, fich nach Saufe gu be geben, um ihrer Bahlpflicht zu genügen. Die Rosten, die hieraus entstehen, trägt die Firma. Benn dieses Beispiel auch anderwärts befolgt würde, wurde sich die Zahl der Richtwähler ganz bedeutend verringern.

Bur Bahl im Begirk Rehl.

Bahlberechtigt waren 1909: 6301, diesmal 6755. Abgestimmt haben biesmal 5056. Ganger (natl.) erhielt 1909: 2536 Stimmen, Dietrich (natl.) diesmal 4209 Stimmen. Die Sozialdemokraten gingen von 1271 auf 804 Stimmen gurück. Laut Frkf. 3tg." gehört Dietrich bem außerften linken Flügel der nationalliberalen Partei an (Junglib.). Die Fortschrittliche Bolkspartei, die 1909 fich größtenteils ber Bahl enthalten und in ber 3mifchenzeit ihre Organisation im Rehler Wahlkreis erheblich ausgebaut hat, trat diesmal mit allem Rachdruck von vornherein für Dietrich

Mus Baden.

3um Bejuch des Großherzogspaars von Medlenburg-Schwerin.

Karlsruhe, 5. Jan. Die fürstlichen Gäste besichtigten mit dem Großberzogspaar von Baden gestern nach dem Familienfrühltud die Ausstellung in der Großb. Majolika-Manufaktur, über die fie fich fehr aner kennend äußerten. Auch dem Atelier von Galerie-direktor Projessor Ihom a wurde ein Besuch abge-stattet. Ferner wurde abends das Theater besucht, in dem man H. Billingers "Schuldig?" aufführte. Darnach waren die hohen Herrschaften Gäste der Großherzogin Luise.

Der heutige Hofbericht meldet:
3. A. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit S. Gr. H. dem Prinzen und 3. A. H. der Prinzessin Mag begeden sich gegen 11 Uhr an die Bahn zur Berabschiedung von 3. A. Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Medlenburg-Schwerin, hödzimelche um 11 Uhr non bier abreiten Sodiftwelche um 11 Uhr von hier abreiften. (Das-

Großherzogspaar reift nach dem Guden. Red.) Oberburgermeister Siegriff ift von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog von Medlenburg-Schwerin anläßlich seines Besuches am hiefigen Großh. Hofe das Romthurfreug des Medienburgifchen Greifen-Ordens perliehen morden.

Bejuch der Königin von Schweden.

Um 12.05 Uhr traf I. Wajestät die Königin von Schweden hier ein. I. A. Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin und die Großherzogin Luise sowie S. Gr. H. der Prinz und I. K. H. die Prinzessin May be-grüßten Ihre Majestät am Bahnhof und geseiteten Höchstbieselbe in das Schloß, wo I. Kais. H. die Prinzessin Bilheim zur Begrüßung anwesend

3m Gefolge 3. Majestät ber Königin von Schi befinden fich die Staatsdame Grafin Bacht-meister und der Rammerherr Baron de Geer. S. R. H. ber Großherzog hörte heute vormit-ig den Bortrag des Geheimen Legationsrats Dr.

den kommandierenden General des 14. Armeetorps, General der Insanterie Freiherrn von Hoiningen gen genamt Huene, nach dessen Rückehr aus

Begen Abend folgte ber Bortrag bes Beheimerats Dr. von Micolai.

> Umfliche Mifteilungen. Mus dem Staatsanzeiger.

Seine Ronigliche Sobeit ber Großherzog hat bewogen gefunden, dem Professor Dr. Albert Dfterrieth in Berlin die untertanigft nachgefuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Ordens 3. Rlaffe zu erteilen.

Das Minifterium bes Großh. Saufes, ber Juftig und des Auswärtigen hat unterm 7. Oftober 1911 den Juftizattuar Karl Schilling beim Amisgericht Offenburg zum Landgericht dafelbit, unterm 28. Rovember 1911 den Juftigaftuar Joseph Endres beim Umtsgericht Wertheim jum Umtsgericht Pforgheim und unterm 20. Dezember 1911 den Juftigaftuar Mag Bogenicus beim Rotariat Endingen jum Rotariat Baben perfekt.

Karlsruhe, 4. Jan. Im Juni 1911 wurden im Großherzogium 61 814 hunde angemelbet, von benen 6 - im ftaatlichen Befit - tagfrei maren; außerdem wurden in der Zeit vom 16. Juni 1910 bis 31. Mai 1911 10 797 Hunde — davon 1 tagfrei — angemeldet. Hiernach beträgt die Gesamtzahl ber angemeldeten Hunde 72 611 gegenüber 74 273 im Borjahr, so daß sich eine Ubnahme von 1662 = 2,24 Prozent ergibt, während in den letzten Jahren 1908 von 3,58 Prozent, im Jahre 1907 von 2,18 Prozent und im Jahre 1906 von 2,97 Prozent und im Jahre 1906 von 2,97 Prozent du verzeichnen war. In den Gemeinden mit unter 4000 Einwohnern, in denen die Lage 8 K beträgt, wurden innerhalb des eingangs angegebenen Zeitraums insgesamt 53 099 Hunde verlagt, gegenüber 52 937 im Vorjahre, somit mehr 162 = 0,31 Prozent. In den Gemeinden mit über 4000 Einwohnern, in denen die Tare ehne des verseinschaften. den den den einde inter 1000 Einwohnern, in denen die Tage ohne den von einzelnen Gemeinden erhobenen Zuichlag 16 M beträgt, wurden 19 505 Hunde gegenüber 21 327 im Vorjahr, somit weniger 1822 = 8,54 Prozent, vertagt. Die Gesanteinnahme aus der Hundstage betrug demnach 736 872 M, gegenüber 764 728 M im Vorjahr.

:: Karlsruhe, 5. Jan. Der Stiftungsvorstand des Igemeinen bad. Lehrer-Bitwen- und Baisenstiebern zur Kenntnis, daß bei den in den letzten Witgliedern zur Kenntnis, daß bei den in den letzten Wochen vorgenommenen Erneuerungswahlen in den Stiftsvorftand für eine Amtsdauer nom 1. Januar 1912 dis 31. Dezember 1917 mieber- ober neugemählt murjum Obmannstellvertreter Oberlehrer Bei hel in Labenburg; jum Schriftführer Oberlehrer Ihrig - Mannheim; Bum Rechner Sauptlehrer Bock - Mannheim-Feudenheim. Die Gewählten hrig = Mannheim; haben die Bahl angenommen.

* Rarlsruhe, 5. Jan. Gegenwärtig wird eifrig die Frage erörtert, bie Frage erörtert, ob es sich empfiehlt, eine Altersgrenze für Richter einzusühren. Den Anftog hierzu hat ber babifche Richter-verein gegeben, ber im vorigen Jahre in einer Berfammlung feiner Mitglieder eine Bestimmung Higher mit dem Absauf des Monats, in welchem sie ihr 70. Lebensjahr vollenden, kraft Gesetze in den Ruhestand treten. Dieser Beschluß ist dem badischen Justigminister offiziell zur Kenntnis gebracht worden. Im Anschluß hieran ist die Nachricht verbreitet worden, daß das Reichsjustigamt sich mit dieser Frage beschäftigte und eine entsprechende Bestimmung vordereite. Ob letztere Nachricht zutrefsend ist, hat sich disher nicht selfstellen lassen.

Karlsruhe, 5. Jan. Nach ordnungsmäßig bestan-bener zweiter Staatsprüfung sind die Geome-terkandidaten: Wilhelm Breithaupt von Teutschneureut, Bifhelm Eifenhardt von Leonberg, Gernert Balentin Gernert von Königshosen, Hermann Hölderle von Walsch und Hermann Schoch von Duchtlingen als öffentlich bestellte Geometer aufgenommen worden.

ei. Durlach, 5. Jan. Im Jahre 1911 hat bie Sparkaffe bei einem Kaffenumfah von 20 899 969,32 M einen Reingewinn von 137 642,69 Mark erzielt, ber gang bem Refervesonds über-wiesen wurde. Sierdurch erhöhte sich das Reinvermögen der Sparkaffe auf 802 164,72 M.

3ahl ber Einleger stieg bis zum Jahresschluß 12 694 mit einem Einlageguthaben von 19 953 542 5

c. Pfaffenrot, 5. Jan. Bur Erlangung einer eige. nen Bfarrei und Rirde murde hier ein Rir. chen bauverein gegründet. Zu Borftandsmit gliedern sind neben den satungsgemäß bestimmter Herren Psarrer Kraft von Burbach und Bürger meifter Glafer von hier noch gemahlt: 3. G. Ugt. mann, Gemeinderat (Raffier), Raufmann 3. 21 gt. mann (Cdriftführer), Landwirt B. Beng, Blaf A. Rayling und A. Schottmüller. Dem neuen Berein soll als Grundstod der Ueberschuß des letten Jahres aus der Gemeindetaffe zugewiefen

ei. Reibsheim, Amt Bretten, 4. Jan. Bon dem Jagdauffeher Rehberger wurden nachts drei Burschen beim Bilbern betroffen. Als am anbern Tage die Berhaftung erfolgen follte, waren die unbefugten Jagbliebhaber verduftet.

m. Pforzheim, 5. Jan. (Brivattelegramm.) Rach einem Familienstreit er ich of ber 17jährige Pref-fer Gottlieb Rent ich ler seinen Stiefvater, ben 40jährigen Silsearbeiter Johann Broß durch drei Schiffe in die Bruft.

Der "Bforgh. Ung." tann noch melben: Gleich der ersten Woche des neuen Jahres hat sich h wieder eine schwere Bluttat ereignet. Der f 18 Jahre alte Presser Gottfried Kentschler erschoß der efterlichen Wohnung in der Calwerfiraße, gegen über dem Schulhaus, seinen Stiespater, den 40 Jahre alten Taglöhner Johannes Proß. Die Familie, zu der außer der Frau, die tagsüber als Polisseuse in der Fabrik arbeitet, noch zwei Knaben im Alter von 10 und 3 Jahren gehören, wohnt erst seit einem halber Jahre in der Calwerstraße. Der Mann war früher viele Jahre in einer hiefigen Bijouteriefabrif tati verübte bann aber eine große Unterschlagung un wurde deswegen mit einer erheblichen Gefängnis-strafe belegt. Obwohl ihm ein Teil der Strafe auf iten erlaffen murde, verfor nun ber Man noch pollends den moralischen Salt. Er ergab dem Trunke und forgte für seine Familie nicht nügend. Infolgebessen tam es öster zu häuslichen Zwistigteiten, bei benen anscheinend die Frau und ihr Sohn Gottfried zusammenhielten. So gab es auch vorgeftern abend wieder in der Familie Streit und geriet mit feinem Stieffohn hart aneinander Man ging mit einem Stuhle und einem Feuerhaken aufeinander los. Proß soll dabei auch das Messer gezogen haben. Gestern abend 7 Uhr kam Proß wieder angetrunten nach Hause. Basd darauf hörte man in der Bohnung wieder Streit. Die Frau eiste alsdald nach der nahen Polizeiwache, um einen Schutzmann zu holen. Während dieser Zeit trachten drei Schüffe und man nahm sofort an, daß sie Rentschler auf seinen Stesvaller abgeseuert habe. Hatte er sich doch erst gestern einen Revolver und 10 Patronen gekaust, und soll auch geäusert haben, heute abend müsse der Bater noch hin sein. Der Berdacht bestätigte sich. Als die Frau mit dem Schuhmann in die Wohnung durückam und auch die Nachdarsseute eindrangen, lag Prof tot am Boben. Er hatte zwei Schuftwunden in der rechten Bruftfeite: abgeseurte Rugel scheint sehstegangen zu sein. Der Schukmann wandte sich an den Rentschler mit der Krage, wer geschossen habe, worauf dieser kaltblütig erklärte, daß er es gewesen sei. Der Schukmann nahm dann selbstverständlich sosort den jugendsichen Mörder sest.

n. Hodenheim, 5. Jan. Bon der Telephonseitung an der Straße von hier nach Allflußheim wurden etwa 75 Meter Kupferdraht ab ge schnitten. Da die Gendarmerie 3. In dem benachdarten All-lußheim eifrig nach Wilddieben sahndet, bringt man den Drahldiebstahl hiermit in Zusammenhang und vermutet, daß der Draht zu Hassenschingen verwendet marken ist

Lan

The Gro Urti

bru

gehi

ter follt

des Gre

eine die

bie

* Mannheim, 5. Jan. Bu bem Gelbft mo rd bes Beinhändlers Schober aus Oppenheim, ber viele hiesige Geschäftsleute schödigte, wird noch gemelbet: Schober, ber sich im Moment seiner Berhaftung aus einem Eisenbahnzuge heraus in Straß-burg erschoß, hinterläßt Schulden im Betrage von 500 000 bis 600 000 M. Unter den Geschädigten befinden sich viele kleine Binger, die für den ge-lieferten 1910er Bein noch kein Geld erhalten haben. — Ein Liebesdrama spielte sich in Ludwigshafen ab. Ein 27 Jahre alter Kaufmann in Mannheim und die in einem Ludwigshafener Beschäft bebienftete 27 Jahre alte Berkauferin Auguste Engelharbt hatten langere Zeit ein Berhältnis miteinander, das der junge Mann löfen trachtete. Das Mäbchen aber wollte nicht von ihm fassen und begab sich nach Mannheim, um ihren Geliebten vom Geschäfte abzuholen. Der junge Mann begleitete das Mädchen nach Ludwigs-

Saisonbeginn an der Riviera.

Länger als andere Sommer und Binterfrifchen statet die Aiviera im Zeichen der Borfaison. Der Houpitremdensfrom ergießt sich über die französische Wittelmeerküste von Anfang Jamuar an. Der 1. Dezader bringt schon den offiziellen Erössnungstag der Saison, und inossische Französischen dem Saisonbeginn mit Einsehen der ersten, kühleren herbsttage, asso mit dem Ansang des Ottober, an dem viese von den kleinen und großen Hotels ihre Pforten wieder össen, die bewährten Küchenches und Oberkellner in Oftende, Trouville, Deauville, Baben-Baben und Inferlaten fich auf die Reife begeben, um unter fublicher Sonne ihre Krafte in den Dienst desselben Bublitums, oft berfelben Individuen zu stellen, denen fie im Sommer an einem der porgenannten Orte ge-

In den großen Raramanfereien, die fich fo verfrüht ben Fremden auftun, schweigen vereinzelte Göfte dann wochensang während der selten witterungsbegünstigten Herbstzeit in dem Gefühl, die einzigen oder fast die einzigen und asso doppelt gesiebten und gehegten Be-wohner zu sein. In den Restaurants könnte man sich ob ber Leere fürchten, wenn nicht Kellnertunft es ver-ftunde, burch Bandschirme, Blumen- und Basmengruppen fleine Edden abzuteilen, hinter benen man ie gähnende Leere der riefigen, im Winter dennoch taum ausreichenben Säte nicht ahnt, und wenn nicht die Einwohnerschaft des sübfranzösischen Küstenstrichs seibst sich an dem Saisonbeginn beteiligte. In der Vorsaison sehen wir noch die mit seitsam

provingieller Elegang geffeibeten Frauen bes Landes, bie, im Sommer ftiefmutterlich von der Pariser Mode indelt, erft mit ber minterlichen Einkehr ber Gendboten großer Schneiber, Modisten und anderer Mode-tünstler aus Paris wieder einen Begriff davon be-kommen, "was wan trägt", und die deshalb jest noch in den Moden vom vorigen Winter spazieren gehen. Neben ihnen, meist großen, imposanten Er-scheinungen mit etwas grobgeschnittenen Gesichtern und sebhasten schwarzen Augen, lauten, groben Stim-

men und beredter Gebärdensprache, fallen uns die men und beredter Gebärdensprache, sallen uns die Männer als von besonders winziger, schmächtiger Gestalt auf. Namenklich die Soldaten, die an Samstagnachmittagen und Sonntagen die Avenue de la Gare und die Promenade des Anglais in Nizza devössern und unter denen sich die blauen Uniformen der Chasseurs alpins (Alpensäger) mit der baskischen Mütze besonders characteristisch und hübschen, ließeinen uns mahre America un beim Die scheinen uns wahre Zwerge zu sein. Die Sprache all dieser Landesbewohner, an deren Stelle später-hin vorwiegend deutsche und englische Laute treten, ift bald das meridionale, langgezogene, singende Französisch, bald eine unverständliche Mundart, die man Provençalisch nennt, bald ausgesprochenes Ita-lienisch, das von der Landbevölkerung der französischen Mittelmeerkiste von Rizza die Mentone gesprochen

Unzählige Läden, die den langen Sommer über geschlossen bleiben, öffnen zu Beginn der Saison ihre Fenster. Ein paar Tage lang sehen mir drinnen im leeren Raum emsiges Leben, Berüste, Möbel werden ausgestellt, Kisten ausgepaatt. Malerhand frisch die verblaste Inschrift über dem Schausenster ober schafte eine neue. Dann süllt sich das Fenster. Hier bergeweis gehäuste Schmuchachen, geschniste Korallen, Kameen, bunte Holbedessteine jeder Art, dazu Ketten, Büchschen, Papiermesser, Broschen, Armbändern, Radeln umgewandelt. Aus dem beschieden Franken Franken nachbarten Fenster grüßen Blumen, Körbe mit Früchten und Blütenkindern aller Jahreszeiten, die wir als Gruß aus dem Lande der Wintersonne in nun icon ichneeverhüllte heimat ichiden tonnen. Ein Laben ift angefüllt mit dem oft unnötigen, unschönen, manchmal reizenden Tand, der aber in der Massenanhäufung zum Durchwühlen einsädt, zum Kaufen und Mitnehmen, und den man mit "Riviera-Andenken" in Bausch und Bogen bezeichnet.

Bor bem Café de Baris in Monte Carlo Schlenbern schon die ersten Strafenverkäuser, die, gleich dem reichen Reisepublikum, gleich den Reilnern und Röchen, das Borrecht besihen, immer gerade da zu sein, wo Saison ist. In der Hochstut der Saison achtet man nicht sonderlich darauf, ob man den Mann, der im

phantastischen, orientalischen, spanischen oder Telltoftim zwischen den Promenierenden auf und ab manbelt, über ben 21rm türkifche Schals, ober por fich ein Brett mit allerlei Schmudfachen, halbes Jahr vorher in Interlaten oder Oftende Räufer anlodend, ansprechend, mit liebenswürdiger Unperfrorenheit verfolgend u. in die Enge treibend. Jest aber, in der Borsaison, hebt sich sein Gesicht, wie das eines guten alten Freundes von der fremdartigen Umgebung ab, in deren verhältnismäßiger Rube wir Zeit sinden, uns für alles zu interessieren. Und der händler selbst, dessen Geschäfte noch nicht sehr glänzend gehen, und der das wunderbare Physiognomiegedächt-nis seiner Nomadenkaste besitzt, kommt auf uns zu, lächelt, spricht in gebrochener Landessprache, oder, wenn wir seinem geübten Auge unsere Nationalität in Angug und Art enthüllen, auch in den ebenfo gebrochenen Lauten unserer Muttersprache auf uns ein. Er scheint sein Geschäft in der Freude des Wieder-sehens zu vergessen, redet so lange, dis wir aus eigener Initiative zugreisen und, gegen ein Geld-ftud aus unserer Börse, einen fremdartigen Gegen-stand, einen metallburchwobenen Schal, eine Broiche in Geftalt eines Ebelweiß, eine Rabel in bamafzierter Arbeit eintauschen.

So wie ihn lernen wir noch andere in der Borsaifon tennen. Wir können in den gegen fpäter dunngefäten Besuchern der Spielfäle in Monte Carlo die einzelnen beobachten, hören die Namen befannter Spieler, Unetboten über diefen und jenen. Dinge, die wir nie behalten murben, wenn man fie uns in der betäubenden Menge der überfüllten Hoch-faison erzählt. Bier Bochen Borsaison machen uns intimer mit der Physiognomie der ganzen Riviera, als es die Zeit von Januar dis März tuf. Kommt dann der Hauptstrom der Fremden, so sühlen wir uns heimisch, sehen auf sie, die mit geblendeten Augen weiter nichts erblichen, als ein undeutliches Kaleidosson von strablend blauem himmel, duntlem Meer, freilen, bald tahlen, bald grün bewachsenen Fessen, seinen, bald tahlen, bald grün bewachsenen Fessenbergen, esegant gekleideten, seiernden Menschen, Prachtbauten von Hotels, Billen und Kasinos, mit der Berachtung des gründlichen Kenners herab.

Much den Bundern der füdlichen Bflanzenmeit stehen wir nicht mehr in fremder, scheuer Bewunderung gegenüber. Wir stehen auf Du und Du mit den Bäumen, Blüten und Sträuchern, die wir ost besser kennen als unsere heimischen Laub- und Nadel-Als wir hertamen im Ottober, haben wir die Olivenernie gesehen, in den steilen Felshängen, durch die wir auf gewundenen Chaussen und auf steinen sessigen Jidzactwegen — Maukterpsaden — hinauskommen. Bir haben mit furchtbarem Gesichterichneiden eine der fleinen, wie winzige Pfläumchen aussehenden Oliven gefostet, haben die Platanen noch im grünen Blätterdach erblickt und sahen ihre gelb gewordenen Blätter sallen und ins blaue Meer wirdeln. Bir beobachteten die Pslege, die den Palmen zuteil ward, und sernten unterscheiden Dattel- und Bananenpalmen. Feigenbäumen schen wir die Früchte reisen und staunten die "Rhati"-Früchte an, die nicht in der gleichnamigen Farbe, sondern funkelnd rot an den gänzlich entsaubten Aesten ührer Bäume hängen und mir unter keinem anderen Ramen bekannt sind. Reuangefäter Rafen breitet sich gartgrün über die Erdflächen der Anlagen, die wir, als wir kamen, noch schwarz gesehen haben. Dichte Blütendolben sehen die Mimosenbäume an und wandesn ihre grünen Kronen, kurz nach dem Weihnachtsjest, in goldiggelbe In ben Blumenpflangungen, die für die Sandler und Barfumeriefabriten arbeiten, fteigt finnbetaubender Duft von ben Beeten mit Beilden, Rarzissen und Rosen empor. Die Katteen und Magnolien, Johannisbrot- und Psesserbäume, die charf riechenden Eufalypten, fnorrigen Binien und Myrtensträucher, sie alle sind uns liebe Freunde geilberschimmernden Oliven, worden, die wir, wenn die Borfaison vorüber ift, ebenso wie die Ortschaften selbst, die Spielsale und die Restaurants, die Menschen, Häuser und Einrichtungen, ftolg, als waren fie ein wenig unfer Eigentum ge-worden, den nun tommenden Fremden porftellen.

Urfula von Bedel.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

hafen zu dem Haus, in dem sich seine Bohnung | nen Männer das neue Jahr einläuten. Dies be-besindet. Rach den Angaben des Mannes zog das padden, nachdem ihm wieder eine ablehnende gründlich, daß bei einer Glocke der Hebelarm, an auteil murbe, einen Revolver und gab einen Schuf ab. Dann gab es einen uf sich ab. Das Mädchen war binnen auf ihn einen Schuf Gchuf auf sich ab. iger Minuten eine Leiche. Der junge Mann hat nur geringe Berlegungen im Geficht bavon-Er murbe einstweilen in Saft genommen. — Gestern vormittag sprang in der Nähe des Friedhoses ein scheuen des Pferd gegen die Raschine eines Zuges der Feudenheimer Damps-bahn. Das Tier wurde getötet; die Maschine ent-gleiste, doch geschah weiter kein Schaden.

ge. Rir.

ımten

aren

Mag Bref:

h in hier fast

chen

ınn

ner

gs

beft

oft bel-wir

en, auf

pen odp elb

eer

rd=

och

en

en, nd

Beidelberg, 4. San. Die diesjährigen ft abtifchen Rastenballe finden am 3. und 17. Februar ftatt. n. Heidelberg, 5. Jan. Der Stadtrat ließ bem Bürgerausschuß einen Antrag über den Rathaus-neubau zugehen, in dem es heißt: Der Bürger-ausschuß wolfe das ausgearbeitete Aussührungsprojekt gutheißen und beschließen, daß zu dessen Durchführung ein Betrag von 780 000 M aufgemendet werbe, der aus der Brandkassenntschadigung für das Rathaus und aus Ansehensmitteln zu schöpfen wäre.

n. Großeicholzheim b. Adelsheim, 5. Jan. Rach einer Zeitungsmelbung beabsichtigt die Grund-herrschaft von Bödigheim, den hiesigen Räufern bie Solggelber zu erlaffen.

ef. Baben-Baben, 4. Jan. 3m verfloffenen Jahre wurden im Rrematorium, das feit 6. Oftober 1909 im Betrieb ift, 71 (im Jahre 1910: 48) Leichen eingeäschert, und zwar 46 (35) männlichen und 25 (13) meiblichen Geschlechts. Bon den Berftorbenen waren 50 (35) evangelisch, 12 (8) fatholisch, 4 (1) ifraelitisch, 3 freireligiös, 1 (2) altfatholisch, 1 (2) tonfessionslos. In 41 (35) Fallen murde religiofe Trauerfeier im biefigen Rrematorium veranftaltet. Bon ben Berbrennungen entfallen 26 (23) auf hiefige Einwohner und 45 (25) auf teils hier verstorbene Frembe, teils auf eichen, die von auswärts überführt wurden. Die Besamtzahl der im hiesigen Krematorium seit dessen Befteben eingeafcherten Leichen beträgt 125.

*Offenburg, 5. Jan. Die von dem Arbeitersekrestär der dristlichen Gewerkschaften gegen die lette Bahl der Ortskrankenkaffenvertres ter eingereichte Bahlanfechtung gegen die Li ste der freien Gewerkschaften wurde als unde-gründet zurückgewiesen. In unserer Stadt fritt der Scharlach sehr stark auf. Wie man hört, sind etwa 60 schulpflichtige Kinder erkrankt.

Sornberg, 5. Jan. Bie öfter, so wurde auch in der letten Zeit eine Stellfalle am Gewerbekanal beschädigt, was zur Folge hatte, daß das Wasser aus dem Kanal wieder in hatte, daß das Wasser aus dem Kanal wieder in das Bett der Gutach sloß. Zur Ermittelung des Täters ließ man den Polizeihund "Nelly" des Stationskommandanten Knapp von St. Georgen hierher kommen. Der Hund nahm an der beschädigten Stelle alsbald Witterung und sein Wegführte ihn in das Zimmer des Müllerburschen Schille. Man holte den Mann herbeit, aus welchen das Tier sofort lossprang und ihn verbellte. Schille gestand auch nach kurzem Leugnen ein, daß die Beschädigung von ihm ausgeführt murbe.

* Ballenberg, 5. Jan. Hier ist das Anwesen bes Landwirts Schupp durch Feuer völlig zerstört worden. Der Brand griff so rasch um sich, daß das Bieh nur teilweise gerettet werden konnte. Drei Ziegen und ein Kalb kamen in den Flammen um. Die Brandursache konnte noch nicht sestgestellt wers

:: Schiltach, 5. Jan. Hier besteht seit langer Zeit bie Sitte, daß in der Silvesternacht die in dem zu Ende gehenden Jahre in den Ehestand getrete-

sorgten die "neuen Männer" in diesem Jahre so gründlich, daß bei einer Glocke der Hebelarm, an welchem das Glockenseil besestigt ist, brach, eine zweite Glocie aus den Lagern gehoben wurde und vom Glocienstuhl heruntersiel. Insolge dieses Uebereisers konnte am Neujahrssess nur eine Glocie geläutet werden. — Die neuen Männer wer-den die schöne alte Sitte dadurch sehr gesährdet

n. Stichlingen, 5. Jan. Der Großherzog ließ dem Mehner Josef Buttle hier, dem der 7. Knabe geboren wurde, zur Anlage eines Spar-kassenbuches für seinen jüngsten Sprößling ein Geschenk von 30 M zugehen.

* Laufenburg, 5. Jan. Der Neubau des Krafts werkes hat in den letten Tagen einige schwere Unglücksfälle zu verzeichnen. Ein mit Baubolz beladener Beidling wurde im Schäffigen von ber Strömung erfast und gegen einen aus bem Basser bervorragenden Eisenpfeiler geworsen, so daß das Fahrzeug in zwei Stücke zerbrach und rheinabwärts trieb. Die drei Arbeiter, welche sich auf dem Beidling befanden, konnten sich retten, das Bauholz mit dem Beidling war aber verloren. Auf ber schweizerischen Geite kam ein Dafchi nift zwischen bas Geftange und die Difchtrommel einer Betonmaschine und erlitt dabei so schwere

Berletungen, daß er augenblicklich to t war. Der Berunglückte, ein Italiener, war erst 21 Jahre alt. Pfullendorf, 3. Jan. Gestern mittag wurde der Arbeiter J. Bantle in der städtischen Kiesgrube von einer Riesmaffe verich üttet. Schwer verlegt wurde er von seinen Kameraden aufgefunden und ins Rrantenhaus gebracht.

Beiher, 5. Jan. Der 20jährige Unton Baber von hier hat fich vor einiger Beit aus Unvorfichtigfeit burch einen Schrotichuß im Geficht verlegt. Infolge einer eingetretenen Bergiftung ift der Be-bauernswerte am 2. Januar feiner Berletzung im Bruchfaler Krantenhaus erlegen und geftern hier be-ftattet worden. Der Aermfte wollte feinen Schießprügel für Gilvefter richten.

Uus Nachbarländern.

Ebingen und Balingen melden immer noch Erd-ftoge. Die Bevölkerung befindet sich daher noch in begreiflicher Unruhe.

c. Stuttgart, 5. Jan. Bei Tailfingen hat fich infolge ber noch fortbauernden Erberichütte. rungen ein großer Felsfturg ereignet. Ein gewaltiges Felsstück löste sich vom Braunhardsberg und stürzte in die Tiese. Die Bäume wurden schwer be-schädigt, die Abrutschstelle bietet ein Bild der Ber-wüstung. Die abgestürzte Gesteinsmasse selbst wurde zu hunderten von Stücken zermalme.

Handel, Gewerbe und Berfehr.

Warenmarft. ei. Diedelsheim, Amt Bretten, 5. Jan. Der hiefige Tabat wurde zu 29 M der Zentner von der Firma Winnes u. Co. in Staffort angefauft.

'n. Cangenbruden (A. Brudfal), 5. Jan. hier murden jest die größten Bosten Tabat zum Zentner-preise von 28 M und 30 M verlauft. Da die Gewichts-menge hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist, hat sich der Tabatbau im letzten Jahre nicht gerade vorteilhaft gestaltet.

:: Mannheim, 5. Jan. Eine Mitgliederversamm-

lung des Rohtabathandlervereins beichaf-

tigte fich u. a. auch mit ber Qualität ber 1911er Inlandsernte. Es wurde festgestellt, daß im allgemeinen der lette Jahrgang sehr fräftig sei und es nicht aus-geschlossen ift, daß unter den gegenwärtigen Wittegeverhältniffen der am Dach hängende Tabat für die Zigarrenfabritation noch fehr brauchbar wird.

n. Offenheim, 5. Jan. Die Bflanger verlauften in der fetten Boche den Labat für 27 M den Zentner. Man hatte hier allgemein auf einen hoheren Breis

Lagesanzeiger.

(Raberes wolle man aus ben betr. Inferaten erfeben.) Cametag, ben 6. Januarr.

Roloffeum. 8 Uhr Borftellung. Refidenatheater. Boritellung. 2Belt-Rinematograph. Boritellung. Raifer Rinematograph. Borftellung. Metropol Theater. Borftellung. Bentral-Aino. Borftellung. Luxeum. Borftellung. Kaifer-Banorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.

Bum Glefanten. 8 Uhr Kongert. Calamander, 1. Karloruher Ruberfinb. 1/29 Uhr

ber Eintracht. Lifewig. 1/29 Uhr Weihnachtsfeier, Ruftballflub Biftoria. "3 Linden", Mühlburg. Lieberkrang-Fulderei. 1/29 1lhr Weihnachts- und

Il im Bereinstofal. Ingballflub Phonig. 1/29 Uhr Winterfeft im fleinen

Conntag, ben 7. Januar. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.44 Uhr

Vom Weffer.

Wetterbericht bes Bentralburcans für Meteoro: logie und Subrographie vom 5. 3an. 1912.

Bahrend die gestern über Westruhland gelegene Depression abgezogen ist, ist im Norden von Schott-kand eine neue erschienen, die Ausläuser nach Süben und Sübosten entsandt hat; ein Teilminimum hat sich über der Hegosander Bucht ausgebisdet. Ueder Nordosteuropa ist hoher Druck erschienen, in dessen Bereich strenger Frost berrscht. (Haparanda —29 Grad Cessus, Kuppio —23 Grad Cessus; ein zweistes hochdrudgebiet besteht im Gudwesten, weshalb bei uns vorerst ein stärkeres Sinken der Temperatur nicht zu erwarten ist. Unter der Einwirkung der Depression ist das Wetter im Westen Deutschlands trüb, mild und regnerisch, im Often herrscht dagegen leichter Frost. Die Depression wird uns voraussichtlich noch weiter beeinflussen; es ist deshalb Fortbauer des herrschenden Witterungscharafters zu erwarten. Bon ber Deteorologifchen Station Rarlernhe.

Jan.	Bare- ineter	Therm in c	Abfol. Frucht.	Fendt in Broj.	Wind	Simuel
4.9.9u.	749,6	6,6	5,7	78	623	bebedt
5.9R. 7u. 2	745,5	6,1	5,6	79	"	
5.mit.2u.	740,9	6,9	5,7	77	U	Regen

Sochste Temperatur am 4. Jan. 6,6, niebrigfte in ber barauffolgenben Racht 5,2. Rieberichlagsmenge am 5. Jan. früh 1,2 mm.

Mafferfrand bes Rheins am 5. Jan. frub. Schufterinfel 125, gefallen 1, Rehl 221, gefallen 6, Magan 380, gefallen 10, Mannheim 321, gefallen

Schneebeobachtungen.

Am Morgen bes 4. Januar (Donnerstag) find gelegen beim Feldberger-Hof 50, in Titifee 3, in Gernsbach 1, in Todmauberg 3 und in Kniebis 4 Bentimeter. Die Nachrichten aus Breitenbrunnen, herrenwies und Raltenbronn find nicht eingetroffen.

Wetterbericht der Deutichen Seewarte

pom 5. Jan. 1912, 8 Uhr porm.

Stationen	Baro- meter	Therm.	Binorichtung und Stürfe	2Better
Borfum	1744	+ 7	BSB 7	Regen
Samburg	747	+ 4	603	
Swinemunde	751	0		bebedt
Memel	754	- 6	GD 4	
hannover	749	+ 8	2B 4	Regen
Berlin	751	+ 2	62	bededt
Dresden	752	+ 4	601	Regen
Breslan	754	+ 2 + 6	OND 2	bebedt.
Dlets	758		93 6 SM 6	The state of the s
Frankfurt (M.)	754 757	+ 6	SH 4	0.
Karlsruhe (B.)	762	+ 3	S28 4	Regen
München	524	- 7	92 4	Rebel
Zugspitze	754	+ 8	9293 7	molfig
Aberdeen	743	+ 3	SEB 1	-
3le d'Air	761	+ 3	B 3	bebedt
Baris	757	+ 7	S23 3	
Blissingen	750		S2B 5	Regen
Delber	746	+ 8+ 8	2BS2B 5	bebedt
Thorsbaun .	748	-	25	11
Cendistiord .	755	0	D910 3	Schneefall
Christianfund .	753	- 5	වලව 2	heiter
Stagen	752	+ 3	DGD 4	bededt
Ropenhagen .	751	0	602	
Stodholm	755	- 10	N 2	wolfig
Haparanda .	758	- 29	90 4	molfenlos
Archangel		-		T
Petersburg .	754	- 15		wolfenios
Riga	756	- 9		bebedt
Warichau	754	- 4 + 6	MO1	00."
Bien	756	The second second	BSB 2	
Rom	760	+ 8	01	bebedt
Florenz	760	+ 9	9298 4	molfenlos
Cagliari	101	T	2020 ±	morrentos
Brindissi	759	+ 9	61	molfenios
Engano	760	+ 2	97 1	IDDITCHEOS.
Rizza	-		-	1 20 2 10
Biarris	1	1000	House to	The state of the s
Santis	558	- 5	BSB 4	molfia
·	1000			

Geschäffliche Mitteilungen.

Einem Teil unferer heutigen Ausgabe liegt ein Brofpett der befannten Firma Inhalatorium Tancre, Wiesbaden, bei, deren Hauptaufgaben auf dem Bebiete der fpeziellen Ratarrh-Rampfmittel liegen.



Theater and Musik.

th. In dem Befinden Strindbergs ift eine leichte Befferung eingetreten. f. Der Dichter Mario Rapifardi ift Donerstag abend

in Catania geftorben. th. In Ceo Tolftois dramafischem Nachlag fand sich neben dem Drama "Der lebende Leichnam" noch ein

ameites dramatisches Werk, das vieraftige Schauspiel "Und das Licht scheinet in der Finsternis". Das Stüd wurde in ber autorifierten Ueberfegung von Auguft Scholz vom Berliner Kleinen Theater zur Uraufführung erworben.

th. Ein intereffanter Rechtsftreit. Der jegige Prafident des Allgemeinen Deutschen Ofprjängerverbandes, Theodor Starte, hat in einem Rechtsftreit mit bem Brogh. Softheater in Mannheim ein obfiegenbes Urteil erzielt. Starte mar 28 Jahre am Mannheimer Softheater angestellt, ichied dann freiwillig aus bem Engagement, um feiner Nebenftellung als Berbandsporftand beffer porfteben ju tonnen und gabite fakungsgemäß fünf Jahre feine Beitrage an die Bennstaffe weiter. Er wies bann feine Berufsinvalidität nach und wurde am 10. Februar 1910, nachdem er ein ganges Jahr auf Bescheid warten mußte, mit 1103.11 M jährlich penfioniert. Die Auszahlung der nfion murbe aber verweigert, well er durch die Rebenftellung mehr als 519.69 & verdient; diese Berfette der Bermaltungsrat der Benfionstaffe für St. feft. Eine Beichwerde St.s beim Ministerium des Großherzoglichen Hauses als Aufsichtsbehörde der Kaffe hatte teinen Erfolg. Das Land-gericht hat nunmehr in der Sache nachstehendes Urteil erlaffen: "Die Beflagte wird verurteilt, an ben Rlager für die Zeit vom 10. Februar 1910 bis 1. Februar 1911 533.56 M nebst 4 Prozent Zinsen hieraus seit 3. Februar und vom 1. März 1911 bis zunächst 1. September 1914 jeweils am Monatsersten monatlich 45.73 M und 4 Prozent Zinsen vom Fälligkeitstage du zahlen. Die Kosten werden gegeneinander aufachoben."

th. Rudolf Rittner, der nach Meldung anderer Blatter mit einem Berliner Theater in Berhandlung fteben lollte, wird, wie der "Tag" erfährt, in den nächsten fünf Jahren überhaupt nicht schauspielerisch tätig fein. Dem neuen Unternehmen der Schaufpieler des Lefdas nach dem Rücktritt Brahms ins Leben gerufen werden foll, steht Rittner fehr fympathisch gegenüber. Er wird diesem Unternehmen poraussichtlich beitreten, wenn auch nicht als Schauspierer, to body jedenfalls als tünftlerischer Berater.

th. Friedrichs des Großen Schäferfpiel. Aus Anlag bevorstehenden 200. Geburtstages Friedrichs bes Großen plant der Berein für die Beschichte Berlins eine feftliche Beranftaltung. Es foll am 4. Februar die einzige Oper des Königs zur Aufführung tommen, die bisher überhaupt nur ein einzigesmal gespielt worden ist, das Schäferspiel "Il re pastore". Der Raifer, der erft fürglich im Berein für die Geschichte Berlins einem Lichtbildervortrag beiwohnte, hat auch für diese interessante Borftellung fein Ericheinen guge-

th. Die Komödie von Jacques Burg und Otto Schwarz, zweier in theatralifchen Unterhaltungsgeschäften schon verfierter Autoren, dantte ihre freund iche Aufnahme bei ihrer Uraufführung in Ronigsberg weniger ihren Borgügen als der Milbe eines festlich gestimmten Publitums. Das breiattige Stud, "Die rote Benus" betitelt, macht einige stud, Anfause zur Satire auf kleinstädtische Kunstphilister und verftiegenes gelehrtes Rennertum, erhebt fich aber nirgends zu jener freien Sohe geiftiger Ueberlegenheit, in der plumpe Schwanttomit aufhört und wirtliche Satire beginnt.

m. Ein bemerkenswerter Jund wird aus Hildes beim gemeldet. Unter altem Gerümpel entdedte ber Organist der dortigen Andreastirche Notenhandschriften, darunter mehrere Kantaten und Motetten von heinrich Schug gen. Sagittarius, Bachs großem Borganger, ber in Dresden 1672 im Alter von 87 Jahren geftorben ift.

Aunst und Wissenschaft.

Brof. Englers 70. Geburtstag.

Geftern beging in aller Stille Beh. Rat Dr. R. Engler, Brofessor ber Chemie an der Karlsruher Technischen Hochschule, seinen 70. Geburtstag. Der hervorragende Gesehrte, dessen Name weit über die Grenzen unseres engeren Heimatlandes-hinausgedrungen ift, entzog sich allen ihm zugedachten Ehren und Ovationen durch eine Reife, er ging in seiner eines bedeutenden Mannes wurdigen Bescheidenheit soweit, daß er sogar benjenigen, die an diefen Tagen am nächsten dazu berufen maren, feine Berbienfte gu feiern, das Berfprechen abnahm, feine Zeile über ihn zu ichreiben. Doch hat es fich ber Stadtrat nicht nehmen laffen, feinen hervorragenden Mitburger badurch befonders zu ehren, daß er eine Strafe von Rarisruhe nach ihm benannte und zwar wird die bisherige Schulftrage in Englerftrage umgetauft werden. Außerdem foll nach der Rudtehr des Jubilars in der Technischen Hochschule ein besonberer Feftatt gu feinen Ehren ftattfinden.

Rarl Engler wurde am 5. Januar 1842 in Beisweil im badischen Oberland geboren, er besuchte das Polytechnitum in Rarlsruhe und promovierte in Freiburg. Dann ging er als Affiftent an das chemische Laboratorium nach Salle, wo er fich 1866 habilitierte und fünf Sahre fpater außerordentlicher Professor 1876 murde Engler als ordentlicher Professor und Direktor des chemisch-technischen Laboratoriums nach Karlsruhe an die Technische Hochschule berufen. 1887 übernahm er mit dem Direktorium des chemi-

ichen Laboratoriums den Lehrftuhl für reine Chemie. Dies ift in furgen Zügen der außere Lebensgang des vielseitigen Mannes, der neben feiner Lehrtätigfeit und neben feinen umfangreichen Forfcherurbeiten noch Beit fand, fich bem öffentlichen Leben zu widmen. Bon 1887 bis 1890 gehörte Engler bem Deutschen Reichstag als nationalliberaler Bertreter des Bablfreises Lahr an, 1891 murde er in Die Erfte babifche Kanumer berufen, der er lange Jahre angehörte. Auch auf dem Gebiet der Bolksbildung durch populäre Bortrage in Bildungs- und Arbeitervereinen entfaltete er eine umfaffende und erfolgreiche Tätigfeit.

Seine stühen Arbeiten, die ihn zu einer Synthese des Indigo Farbstoffs — vor Adolph v. Baeyer — geführt haben, zeigen uns schon den genialen Forscher. Leider ist er von diesen Arbeiten abgelenkt worden und dadurch nur der Reisende gewesen, der mit dem Schnellzug einmal durch das fremde Land an das Biel jahren tonnte, mahrend die ericopfende Erschließung dieses ganzen Landes und damit die Rutzbarmachung die Aufgabe Abolph v. Baepers geblieben ift. Das eigentliche Lebenswert Englers, bas Bert mit dem sein Ramen für alle Zeiten vertnüpft sein wird, find seine umsaffenden über Jahrzehnte ausgebehnten Arbeiten über die Frage ber Entstehung des Erdols. Diese Arbeiten bedeuten einen ebenso langen Rampf und man muß, wenn man auch nicht in allen Einzelheiten mit ihm geht, jest wohl sagen einen siegweich durchgesochtenen Kampf feiner Ansicht daß "das Betroleum in der Hauptsache aus den Fettftoffen (festen und fluffigen Fetten, Fettmachfen und Bachsen) untergegangener tierischer und pflanzlicher Lebewefen entstanden ift, nachdem die übrigen organiichen Beftandteile derfelben durch Fäulnis und Berwejung sich zersetzt hatten". Welche Fülle von Aufgaben gelöft werden mußten, um diese Theorie nach allen Seiten einwandfrei wiffenschaftlich zu ftugen, und welch reiche Ernte wertvoller Forschung auch diesem Broblem felbit fernftebende Gebiete ber Chemie pon diefen Arbeiten gehabt haben, tann nur der Fachmann wurdigen und muß daber hier übergangen merden.

Des fern pon feinem Beim und feiner Tätiafeit meilenden Gelehrten, der in ruftiger Frifche fein hohes Allter noch teineswegs als eine Burde empfindet, gebenten in diefen Tagen viele, nicht nur als bes beliebten Behrers und hochverdienten Forfchers, fondern auch als des heiteren und liebenswürdigen Mannes und Freundes, der in feiner miffenschaftlichen Arbeit die Freuden des Lebens nicht vergaß und als geift-reicher Plauderer und großer Musiksreund stets ein unterhaltender Gesellschafter war und ist.

t. Der Otto-Heinrichsbau. In der "Karler. 3tg veröffentlicht in Erwiderung auf verschiedene Artitel bes "Seibelberger Tagbl." ber Borftand bes mineralogifch-geologischen Instituts der Technischen Sochschule in Berlin, Geh. Regierungsrat Brofeffor Dr. Sirfchmald, eine langere Erffarung über feine Unter. fucung des Beiteinmaterials am Ottoheinrichsbau des heidelberger Schloffes. Er tommt gu bem Schluffe, bag eine nennenswerte Erfchütterung ber Mauer burch bas Erbbeben nicht ftattgefunden hat. Eine Erffarung dafür ergibt sich aus dem Umftande, bag die Richtung ber Erdbebenwellen S.D.—R.B. die Bewegung alfo in ber Richtung ber Langsachse ber Mauer stattgefunden hat, in welcher naturgemäß ein Musweichen berfelben nicht möglich mar. hatte eine namhafte Bewegung ber Mauer ftatigefunden, bann maren die auf der Mauerfrone frei ftehenden Figuren zum mindeften aus ihrer Stellung verschoben worden. Daß stärtere Erdbewegungen in ber Richtung rechtwinklig gur Flucht ber Mauer von

felben fein murben, muß leider bei ihrer mangelaften baulichen Beichaffenheit mit Sicherheit angenommen merben.

t. Jum Tode Felig Dahns. Roch vor einigen Tagen hat Felig Dahn dem Berein Berliner Breffe für den "Mufen-Allmanach" des Preffeballs einige martige Berfe geschickt — wohl die letzten, die er aufgezeichnet. Sie Ningen an ein berühmtes und viel-zitiertes Bort aus seinem Drama "Deutsche Treue" an und lauten:

Das höchste But des Mannes ift sein Bolt; Doch dieses Bolt ift formios, rechtlos, schuplos Dem Feind, dem Rachbar hilflos preisgegeben: Dem Bolt Geftalt und Schutz gibt erft ber Staat, Drum ift das höchfte Gut des Boltes der Staat. Breslau, 27. Dezember 1911.

Felix Dahn." Der Gattin Felig Dahns sind nach der "Schlefischen Zeitung" von allen Seiten ihrzliche Beileidstund-gebungen zugegangen. Reichstanzler von Bethmann Hollmeg telegraphierte: Zu dem schmerz-lichen Berluste, den Sie durch das Hinscheiden des auch von mir hochverehrten Herrn Gemabls und mit Ihnen die deutsche Wissenschaft und Dichtfunft signen die deutsche Enterplacht und Augentuse leiden, spreche ich Ihnen, gnädige Frau, meine aufrichtige Teilnahme aus. In dem Gedächtnis unseres Boltes hat sich der Berewigte als Erspricher deutscher Bergangenheit und begeisterter Berfündiger deutscher Ruhmestaten ein bleibendes Denkmal gesetzt. von Bethmann hollweg. — Der preußische Kultus-minister telegraphierte: Aus Anlah des hinschei-dens Ihres um die Wissenschaft und das Baterland hodwerdienten Herrn Gemahls spreche ich Ihnen nein wärmstes Beileid aus. Trott zu Solz. — Außerdem sandten Beileidskundsgebungen der Fürst und die Fürstin von Hatzledstruckendenberg und die Universität Königsberg; auch aus dem Auslande sind zahlreiche Beileidsdepeschen

t. Bom Berliner Robert-Roch-Dentmal. Für bas Robert-Roch-Dentmal, deffen Aufftellung Luifenplag in Berlin geplant ift, find auf ben turg. lich veröffentlichten Aufruf weitere gabireiche Spenden eingegangen. Das Sanitätstorps, dem Roch als Generalarzt angehörte, hat durch feinen Chef, den Generalftabsarzt der Armee Professor v. Schiern in g, einen namhaften Betrag anweisen laffen; ebenjo haben die Sngienische Geseilschaft, die einft von Robert Roch begründet worden ist und die Gesellschaft der Charitearzte größere Summen beigesteuert. Außerordentlich groß ist die Zahl der Einzelspenden, die von deutschen Aerzten des In- und Auslandes gezeichnet worden ift. Bon Bertretern des Sandels und der Industrie haben die Cheis des Banthaufes Mendelssohn & Co., Dr. James Simon und Dr. Eduard Simon, Geh. Kommerzienrat Dr. Ravené. die Kommergienrate Carhs und von Baffermann fowie Bankbirettor von Gwinner ansehnliche Summen für das geplante Dentmal beigefteuert.

w. Förderung beuficher Kulturbestrebungen. Der Bantier Jatob Schiff hat der Cornwall-Universität zum Zwede der Förderung beutscher Kulturbestrebunverberblichem Einfluß auf ben Beftand ber- gen in Amerita 100 000 Dollar gespendet.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Bürogehilfin gefucht.

Für ein Baugeschäft mird ein Bürofräulein mit Anfangskenntniffen gefucht. Gelbitrefcriebene Offerten mit Behaltsanfpr. unter Nr. 2782 an d. Taablattbüro erb.

Berfäuferin.

branche fundige Berfäuferin wird per fofort ober fpater gu gagieren gesucht. Nur solche, welche schon

längere Jahre in ber Branche tätig maren, wollen ihre Off. unter Nr 2683 an bas Tag

Modes.

Einige tuchtige II. Arbeiterinnen finden bei mir Stellung.

> Edert Rramer, Rarl = Friedrichftraße 22.

Buffetmädden gefucht.

Auf fofort wird ein tücht., rein-Buffetmaden gefucht. Rur Bewerberinnen mit gut. Zeugniffen, welche ichon ahnl. Stellen bekleis det haben, wollen fich melben. Räheres Stadtgarten-Restaurant.

Per fofort tüchtige Binderinnen

Ropffrange nach Stuttgart gefucht. Angenehme, boch: egahlte Dauerftellung. unter Z. 291 an Paafenftein & Bogler, M.-G., Stuttgart.

Röchin, die bürgerl. kochen kann, Haus-arbeit mit übernimmt u. gut emp-fohlen ist, wird auf 1. Febr. bei hoh. Lohne gesucht. Näheres Bel-fortstraße 18, Ecke Westendstraße.

Mädden-Geind.

Tüchtiges, fleißiges Mädchen für die Küche auf 15. Januar gesucht. Reuer Kaiserhof, Gartenstraße 68. Nach Baben Baben gu Berrn und Dame finbet

alle Arbeit gefucht burch Raroline Saft, Bitwe, Balbitrage 29,2. Stod, gewerbemäßige Stellenvermittlerin.

Ein gefettes Mädchen, melches fämtl. Häusl. Arbeiten selbständig verrichten kann, per 15. Jan. in kleinen Haushalt gesuaßt. Räher. Kriegstraße 109, parterre.

Zimmermädchen

gesucht, ein zuverläffig. Dasselbe muß im Rähen u. Bügeln, über-haupt im Zimmerdienst bewandert fein. Gute Stelle. Soher Lohn. Eintritt 15. Februar. Rriegitraße 47, 2. Stoch.

Besseres Mädchen,

welches nähen kann, zu zwei größeren Kindern für nachmittags per sofort oder auf 15. Januar gesucht. Zu melden dis nachmittags 4 Uhr Westendftraße 47 III.

Geincht

orbentliches Mädchen für alle Hausarbeiten per fof. Nur folche, schon gedient u. gute Zeugnisse straße 186, 2. St., 1—7 Uhr.

Madden gefucht. Ein braves, fleifiges Mabchen gu finderl, Familie auf 1. Februar gesucht: Kronenstrafte 15, 3. Stock.

Orbentl. junges Mabchen gu Kindern auf sofort gesucht: Kreuz ftraße 3 im 3. Stod.

Gin jüngeres Mabchen

fann gegen leichte Sausarbeit die feinere Ruche erlernen: Oftenbftrage 8 II. Rindermädchen.

Ein reinl., pünktl. Mädchen, bas Liebe zu Kindern hat, etwas näh. kann, auf sof. od. 15. Jan. gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnisfen wollen fich melden.

Stadtgarten = Reftaurant Rarlsruhe.

Mädchen gefucht. Tücht., selbständ. Mädchen, das kochen kann u. die Sausarb. übernimmt, wird gesucht. Off. unt. Rr. 2793 ins Tagblattburo erbeten.

Junges, fleißiges Mädchen mit guten Zeugn. in kleinen, ruhigen haushalt auf 1. Februar gesucht: Durlacher Allee 9, 3. Stock.

Ein junges, fleißiges Muocher wird für häusliche Arbeiten ge-fucht. Räheres Friedenstraße 22.

Stütze gesucht, eine in allen Zweigen ber Haus-toltung tüchtige u. erfahrene. Et-

Suche tagsüber eine unabhäng. **Person** zur Führung des Haus-halts u. Bewachung dreier Kinder. Offerten mit Gehaltsang. unt. Kr. 2799 ins Tagblattbüro erbeten.

Mlädchen-Gefuch. Ein fleißiges, braves Mädchen für Rüche u. Hausarbeit zum fof. Eintritt gesucht. Bu erfragen Ma-rienstraße 61, 1. Stock.

Bimmermadden gefucht. Auf fof. od. 15. Jan. wird ein reinl., ehrl. Zimmermädchen, das während seiner freien Zeit fervieren muß, gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung zugefichert. Näh. Stadtgarten = Reftaurant Sarlerube.

für leichte Beschäftigung für sosort gesucht. Näheres bei Photogr. Schmelser, Amalienstraße 85. 0000000000000000

Jüngeres, fauberes

Tochter hiefiger, achtbarer Fa-pillie wird für ein hiefiges Juwe-

Cehrfränlein

oder angehende Berkäuferin per sosort oder später gesucht. Offersten unter Rr. 2795 ins Tagblattbüro erbeten.

00000000000000000 Lehrmädchen-Gefuch. Bum sofortigen Eintritt wird junge Madchen (Tochter achtbarer Eltern) igenommen gegen Bergütu recht, Inhaber: Carl Bohl, Raifer

Wiodes.

straße 193/195, Spielwaren und Galanterie=Artikel.

Ein junges Mäbchen aus guter Familie, welches das Bugm erlernen will, findet in meinem Geschäfte gute Lehrstelle.

Edert-Aramer, Rarl-Friedrichftraße 22.

Bünktliche Monatsfrau

von halb 2 bis 6 Uhr fof. gesucht. Frau Augustiniok, Hirschiftr. 25.

Männlich

Mädchen, das tochen kann, Stir die mechanische Berkstätte des Elektrotechnischen Instituts den, die fochen können, für ein junger, tüchtiger ein junger, tüchtiger Feinmechaniter

gesucht. Näheres im Institut

Zwei Provisionsreisende für Karlsruhe gesucht. Sichere Steilung, guter Berdienst. Brivat-kundschaft vorhanden. Gefl. Off. u. Nr. 2776 ins Tagblattbüro. erb.

Guter Nebenverdienft. Tüchtiger Bertreter mit großem zum Bertrieb moderne Stoffhous gesucht. Offert. unt. Nr.2809 an das Tagblattburo erbeten.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Fräulein sucht Anfangsstellung n einem Geschäft, gleich welcher Franche, gegen kleine Bergütung. Befl. Offerten unter Rr. 2805 ins Tagblattbüro erbeten.

Melteres Mädchen, mit langjährigen, guten Zeugnissen, intr intigsag-rigen, guten Zeugnissen, ersahren in d. Kinderpst. sucht 15. Jan. od. 1. Febr. Stellung als Kinderpste-gerin in best. Hause. Off. erbeten Karlsruhe, Küppurrerstr. 29, beim Hausmitr. Ach.

Im Anfert. p. Hemden, Schürgen sowie einf. Kleidern und im Flick. empf. sich Fr. Anna Rieger, Berghausen, kl. Entengasse 4, II. Junge Frau fucht für morgens einige Stunden Monatstelle. Oftstadt bevorz Zu erfr. Beilchenftr. 9, 4. Stod rechts

Beff. Frau, im Beifnaben u. Herrenhemd. bew., sucht Beimars beit. Off. u. Rr. 2798 ins Tagblattbüro erbeten.

Männlich

Suche auf Oftern für meinen Gohn Lehrftelle als Roch. Offerten unter Nr. 2717 ins Tag-Iblattburo erbeten.

Junger Kaufmann, 21 J. alt, fucht Stellung als Ber-käufer der Manufaktur-, Konfek-tion- u. Kurzwarenbranche. Gute Beugn. fteh. zu Dienft. Bfl. Dff. u. Nr. 2769 ins Tagblattbüro erbet.

Selbständigkeit

was musikalisch gebild. erwünscht, aber nicht absolut notig.

Rriegstraße 47, 2. Stock.

mit gutem Jahreseinkommen
bi-tet die Uebernahme des
Alleinvertriebs eines ges. Alleinvertriebs eines ges. gesch. Massenartikels. Es st einem fleissigen, tüchtigen Herrn Gelegenheit geboten sich pro Jahr ein Einkommer

von schätzungsweis Mik. 5000 zu sel affen, ohne Brancheenntnisse u. ohne sofortige Aufgabe des Berufes. Reklame-Unterstützung seitens

der vergebenden Firma. Streng reelles Angebot. Erforderl. Barkapital 1000 M. Offerten an die

Metallwarenfabrik Gebr. König, Nürnberg. Abt. A.

Junger Mann,

ber 2 Jahre im elterl. Geschäft tätig war, mit Berechtigung jum Ginj & eim Dienft, wünscht fich in größerem Beichaft ob. Fabrit Kontor, bei Bergütung in ben faufman. Renntniffen, zu vervoll-fommnen. Off. unter Rr. 2775 befördert das Tagblattbüro.

Bilanguderer Budhalter

bernimmt bas Ordnen und Beitrager er Bücher, Revisionen und Abschluf gegen mäßiges Honorar. Gefl. Off. unter Rr. 2509 an das Kontor des Taablattes erbeten

Abichi ften und Bervielfältigungen perben prompt und forgfältig ausge-ihrt bei Emil Schwehr, Karl-

Verloren u. gefunden.

Berloren

wurde gestern abend ein Portemon-naie mit Inhalt. Der ehrliche Finder gebeten, es gegen gute Beloh Sofienstraße 165 I abgugeben.

Gefunden 1 Futteral mit Füufederhalter in der Riefftahlftraße. Abguholen b. Portier von Junker u. Ruh.

Verkäufe

Haus-Berkauf.

In bem Stadtteil Rarleruhe : Daglanden sind 2 villenartige Einfamilien-bäuser, ohne Bis-a-vis, mit je 6 Zimmern, Küche, Bad, großem Garten, Gas-in. Wasjereinrichtung, zu verkaufen. Eines kann auch zu 2 Wohnungen bemust werden. Preis eines hauses 10500 M. Räh. Kreisstr. 20, baselbst.

Halbvilla

zu verkaufen in Ettlingen weit unter dem Schätzungspreis oder auf 1. April zu vermieten, ein Stockwerk. Off. unt. Rr. 2550 an das Rontor d. Tagbl. erbet.

Bertaufche meine Saufer in fehr guter Lage und fehr rentabel, gegen Bauplage in wefilicher ober füdwestlicher Stadtlage gelegen u. kann Aufzahlung erfolgen. Offer-ten unter Rr. 2810 ins Tagblattbüro erbeten.

Butgehendes Geschäft der Lebensmittelbranche, mit gro-

hem Flaschenbierverbrauch, wegen Beggug zu verkaufen. Off. unt. Nr. 2812 ins Tagblattbüro erbet.

Schones Grundftuck, auch zu einer Gandgrube geeignet, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 2770 ins Zagblattbüro erbeten.

Stutflügel zu verkaufen, ganz kurze Zeit im Gebrauch: Leopoloftr. 2b, 3. St.

Gelegenheit.

1 Baar Brillant-Ohrringe, 1 Krawatten: nabel mit Brillanten habe ich im Auftrage zu verf.: Fr. Abt, Balbft . 33. Bu berfaufen

eine neue, weiß ladierte eiferne Bett-ftelle mit guter Matrabe: Rubolf-ftraße 1 II rechts. Bajchkommode

m. Marmorpl. u. Spiegelauffat, 2 Rachttische m. Marmorpl., kl. Näh-tisch sowie Bügelplatte sind billig zu verkausen: Jähringerstr. 98, N.

Mahagonifalon, faft neuer, mob., bill. abzug. weg. Begzug: Augustastraße 1, 3. St.

Schlafgimmer-Ginrichtung, neue, legante, für ben enorm billigen Breis von 165 M, Buffet, hochfein, Breis von 165 M, Büffet, hochsein, 130 M, eleg. Bücherschrank 68 M, groß. Trumeau 29 M, Rieiderschrank 14 M, eis. Rinderbettstelle 9 M, eleg. Büßch-Diwan 35 M, kompl. Einrichtungen, Spiegel, Bilder, Borhangstoffe, Belze, alles neu, spottbillig. Berner, Schloßplat 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part., r. u. Zirkel 24.

Gelegenheitstauf.

Einige moderne Diwans fowie Chaifelongues in prima fol. Ausarbeitung, geeign. als Geichenke, sehr preism. zu verkausen. Eben-baselbst ein kompl., neues, mod. Schlaszimmer auch billioff abzug., da kein Labengeschäft. Emil Maier, Bolfterer u. Dekorat.

Leffingftraße 30, 1. Gtoch. Eleg. Ladeneinrichtung

billig zu verfaufen. Offerten unter Dr. 2807 an bas Togblattburo erbet. Lammitrage 6 im Sof, früher herrenftrafe 16,

billig zu verkaufen: 1 Salongarnitur, komplett, 2 Spiegel m. Konsole, f. Café, Hotel pajsend, kompl. Betten, Kleider-ichränke, Baschtische u. Nachtrische mit u. ohne Marmorplatt., kompl. Rücheneinrichtung., Tische, Stühle, Rredenzen, Kommoden, Rollburo, Sekretar, Umbau, Bertiko, Ru-Sekretär, Umbau, Bertiko, Küschenschrichten, Umbau, Bauernstühle, Kinderistisch mit 2 Stühlen, Damenscheken, Brandkästch., Läuser, Leopardenssell, Grammophon, Uhren, Spiegel, Bilder, Delgemälde, Basen, Nimsachen, Garassen, Kristall, 1 Truhe m. Kleiderhalter, 1 Truhe antik, 1 antiker Schrank, 1 Dukgilberne Eiglästel m. Etui Nieder. silberne Eislöffel m. Etui, Bieder-meier-Tischen, eingelegt, Tischen, rund eingelegt, antike Kommode, 1 Majolika-Base, 1 Gäule mit Figur, Rokokokommöden, Deckbetten, Kopskissen, sonst ver-schiedenes. Ansicht gern gestattet.

Rein Kaufzwang. Friedrichsplat 9, Laden I. Gelegenheitskauf.

2 kompl. franz. Betten, 2 Bfeislerkoumödch., 2 Spiegelschränke, 1 off. Büffet u. oval. Tisch mit Einlagen u. 6 Stühlen, 1 antike Kommode, 1 eich. Bertiko, 1 groß. Trumeau, sowie Empire u. Biesermeier-Spiegel 1 Wohaganisch bermeier-Spiegel, 1 Mahagoni-tisch mit weiß. Marmorplatte, 1 eich. Kommode, 1 Rokoko-Tisch, 1 Bitrine, 1 Sosa, 4 Sessel, 1 Di-wan, 1 Bitrine, 1 Kommode mit Glasauffat, 1 Spiegel mit Konf., alles Kirschbaum, hell Original, Biedermeier, 1 gr. ant. Schrank, eingel., Original, aus bad. Schlof stamm., ant. Nacht-, Ripp-, Näh-u. Bauerntische, reich eingelegt. Anzusehen 9—12 u. 2—8 Uhr.

Diplomaten-Schreibtisch, eichen, bess. Arbeit, billig zu ver-kausen: Schreinrei, Yorkstr. 27.

Einige gebrauchte Shreibmashinen,

noch gut erhalten, billig gu ber-Baul Bräuer, Karlsruhe, Sebelstraße 9.

Sobelbank mit Berkzeug billig zu verkaufen: Augartensftraße 18, Hinth., 2. Stock.

Einige Herrenanguge fowie ein Binterpaletot, für klei-nere Figur passend, sind billig zu verkaufen. Räheres Herrenstr. 12 im Schneiberladen.

1 gut erh. graues Jakettkleid zu M 7 u. 2 Jacken u. versch. Blu-sen sind bill. zu verkaufen. Räh. Goethestraße 20, 2. St. l.

Ein gut erhalt. Uebergieher u. n. versch. herrenkleid, sind zu verskaufen. Zu erfr. im Tagblattburo.

Albbruch.

Um Abbruch bes alten ftabtifchen Brantenhanfes, Ablerftrage 29, find liegel, Fenfter, Glasabichluffe, Türen, Tur: und Fenftergeftelle, blattbiiro erbeten. Bacffteine 2c. 2c. billig zu verfaufen. Räberes im Büro der Abbruchftelle er bei Maurermeifter Fleck,

Abbruchmaterial gu berfaufen. Biegel, Fenftergestelle mit Fenftern

Dachgauben und biverfe Abbruche materialien find sofort zu verfaufen. Näberes Stefanienstraße 25.

Bu verfaufen: 2 gebranchte Junter & Ruh Cefen, 6 gebr. Füllofen, 1 gebr. Wirts schaft berb, 1 gebr. Emai berb, some neue Smailherbe und neue irifche Defen zu außerft billigen Breifen

Bernh. Müller, Safner, Schügenftrage 60.

Schuhgeschäft zu verkaufen.

In verfehrsreicher Strafe in Rarlernhe ift ein guteingeführtes, alteres Schubgeschäft transbeitshalber ju verkaufen. Dasselbe bietet einem tuchtigen Geschäftsmann eine sichere Eriftenz, ba ber Umsah ganz bebeutend erhöht werben fann. Offert unt. Rr. 2800 ans Tagblattburo erb.

Gastodapparate, Gas: Brat: und Badofen, Gasplatte: eifenwarmer und Blatteeifen, Gasbeigöfen und Kamine, große Auswahl, billige Breife: Ablerftrage 44.

Defenverfauf. Junker u. Ruh-Defen Rr. 3 und einige Rochöfen sowie Regu-

erjungen find gu verkaufen. Ofenlager Ahabemieftr. 29. Gebrauchter, 2 flamm. Gasherb

billig zu verkaufen. Schönfeldftr. 5, 4. Stock rechts. Delgemälde. einige schöne Delgemäsde sind zu verkaus. im Bergoldergeschäft Aka-demiestraße 32.

Reinraffige Ednauzerhundin mit 4 erften, swöchigen Jungen, billig zu verkaufen: Subschift. 23.

Kaufgesuche

Ein gut erhaltener Parallel-ichraubstock fowie ein Glaskaften für Laden zu kaufen gesucht. Ofs ferten unt. Ar. 2804 ins Tagblatts uro erbeten.

Schreibmaschine, gebr., mit fichtb. Rleinschrift n. versch. Neuerung (Tab.) zu kaufen

gefucht. Offerten unter Rr. 2762 ins Tagblattburo erbeten. Gesucht ein Stehpult

für 1 Berjon. Gefl. Angebote unt. Rr. 2777 an d. Tagblattbüro erb. Altertümer

werden fortwährend angetauft Saffe, Balbftraße 12.

Auffer, Messing und Blei kauft fortwährend zu den höchst. Preis. 2. Otto Bretschneider,

Binngießerei, Rarlsruhe, Berrenftraße 50. Gänselebern werben fortwährend angefauft Ablerftr. 28, Querbau, 2. St.

gegenüber ber. "Berberge

rei kauft fortwährend. Bo? fagt bas Tagblattbüro.

fortwährend getragene Berren. und Frauenfleiber, Stiefel, Uhren, Packi Bold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, gange Sand haltungen, fowie einzelne Möbelftude und zahle hierfür, weil bas größte Geschäft, mehr wie jede tonfurreng.

Geft. Offerten erbittet Un. u. Berfaufe : Gefchäft

Markgrafenstr. 22. Telephon 2015.

alte, zerbrochene und schlechtsigende

werden angetauft: Balbftrage 4, hinterhaus, 2. Stod.

Unterricht

Lehramtskandidat erteilt Nachhilfe u. Privatstund. in sämtl. Gymnasialsächern auß. Mas thematik. Off. unt. Ar. 2790 an das Tagblattbüro erbeten.

Rachhilfestunden erteilt staatlich geprüste Lehrerin (mit d. höheren Lehrerinneneragegen mäßiges Offerten unter Rr. 2811 ins Tag-



Kinder Garderobe sowie Wäsche. Beginn: Donnerstaj, den 11. januar 1912. Anmeldekarten, Prospekte gratis

Berliner Zuschneide-Akademie Dir. Krämer

Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 141.

Musiklehrer,

tonfervatorisch ausgebildet, erteilt feln gründt., fachgemäßen Unterricht Rlavier, Bioline, Sarmonium Unterricht wöchentlich zweimal, honorar monatlich von 6 Wit. an Gefällige Anmelbungen: Dirigitrafte 118 IV.

Gejangennterricht

Fran Anna Röfler, Beter und Baulplas 3 II. Sprechzeit: 2-3 Uhr.

Onter Rat für jede Sansfrau Unterrichte grundl. im Flicker Beignaben, Ausbessern u. Mode nifieren v. alt. Kleidern, Stopfe u. Nähen auf d. Mafch., Ausbei u. Ausfüttern v. herrenkleibern Beftennähen 2c., Abendunterrich f. Dienstmädchen. Alle Rah- und

Flickarbeiten werd. angenommer Uhlandstraße 32, 5. Stock. institut J. Heppes

m. verl. Prospekt Herrenstr. 25 Anfang eines neuen Abenda kurses Mitte Januar. An einem Mittagskurs können noch 2 Damen und Herren teil-

Dreikönigskuchen.

W. Wilser, Hofbacker, Amalienftr. 3. Teleph. 1656. Herrn Friedr. Elermann, Pforzheim. Die mir gratis und franko übersandten Kuchen- und Konfekt-Formen habe ich erhalten und hat es mich sehr gefreut, daß dieselben so schön und praktisch sind.

Werde auch künftig eine treue Ab-nehmerin Ihrer vorzüglichen Fabrikate sein und solche überall bestens Achtungsvoll! mpfehlen. Renchen, 5. November 1911.

Täglich gehen ähnliche An-erkennungsschreiben ein.][D] HAUSFRAU verwende daher nur: Eiermanns Backpulver, Vanillinzucker,

Puddingpulver in Paketen à 10 Pfg. Gegen Einsendung von 100 leeren Packungen eine schöne, praktische Form für den Küchengebrauch nach

Wahl gratis und franko. Friedr. Eiermann, Fabrik chem. Produkte, Pforzheim.

Str

eine pon der Mu

Bei die nad fort Bei Str ftat

ftell daß

eine den fön

Err flüg 30.

planten, Nac

- Buübertroffene Leistung. Billige Preise

Färberei Aramer

chem. Waschanstalt

Kaiserstr. 94. — Telephon 1563.

egen alle Hantunreinigfeiten und dantansichiäge, wie Miteffer, Finnen,

flechten, Blutchen, Gesichtsrote zc.

unbedingt die allein echte

Stedenpferd : Teerfchwefel : Seife v. Ber mann & Co., Radebeul à Stud 50 % bei : a Stud 50 % bet:
Carl Roth, hofdr., Herrenstraße 26,
B. Tickerning, Drog, Amalienstr. 19,
Bilh. Baum, Berberstraße 27,
Jul. Dehn, Nachs., Jähringerstr. 55,
Otto Fischer, Karlstraße 74,
Th. Balz, Kurvenstraße 17,
Otto Maper, Bilhelmstraße 20,
B. Hager, Kaiserstraße 61,
F. Keis, Luisenstraße 68,
I. Keis, Luisenstraße 68,
I. Bullhhurg: Strauß Progery.

Bilder-Einrahmen Eroßes Rahmeniager, fertige Bilder.

Spezialität: Billige religiöse Kunstblätter. J. Dorer, Erb, rinzenstr. 19. Telephon 2848.

BLB

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg